



Jugendliche lehnen nicht Gott an sich ab. Gott kommt nur manchmal „in der falschen Verpackung“ daher, davon sind die Organisatoren einer neuen Art von Gottesdiensten überzeugt, die nun schon einige Jahre – mit wachsendem Erfolg – in der Erzdiözese Wien stattfinden und Tausende Jugendliche und Interessierte anziehen.



find > fight > follow

Tausende
begeisterte Jugendliche
feiern Gottesdienst

Die Kirche mutet den Jugendlichen oft zu, sich ihrem Stil anzupassen: barocke Kirchen, Orgelmusik, unverständliche Texte, thematische Schwerpunktsetzungen fernab von ihrem Leben. Das Ergebnis: Die Jugend bleibt fern. Wie könnte sie aussehen, die „richtige Verpackung“ für die Frohe Botschaft und für „Gipfel und Quelle“ des christlichen Lebens, die Heilige Messe?

Eine mögliche „neue Verpackung“ wagt find•fight•follow: Hinter diesem Titel verbirgt sich eine Reihe von Jugendgottesdiensten der Katholischen Jugend Wien. Es begann im Frühjahr 2003. Ermutigt vom Jesuitenpater Georg Sporschill versuchten die Organisatoren „eine Mischung aus Pop-Events und modernen Jugendgottesdiensten“. Florian Unterberger, der Hauptinitiator: „Faszinierende Lichteffekte bringen den Kirchenraum in ungewohnter Weise zum Leuchten, die Band – unterstützt von 10.000 Watt Tontechnik – lässt die Kirche erbeben, Videoeinspielungen und Projektionen werden eingesetzt.“ Die Werbetrommel wurde via Internet,

mit SMS und Flyern kräftig gerührt, und Tausende Jugendliche füllten riesengroße Kirchen bis zum letzten Platz. Aufgrund des überwältigenden Erfolgs fanden die Gottesdienste in link•lose•live eine Fortsetzung. „Wir bringen die Instrumente in die Gotteshäuser, die die Musik der Jugendlichen prägen, behandeln die Themen, die den Jugendlichen unter den Nägeln brennen, benützen die Sprache, die auch die Jugendlichen sprechen, verwenden die Symbole und Elemente, die die Jugendlichen faszinieren“ – so Florian Unterberger. Zugleich ist es ein großes Anliegen, keine Abstriche beim Inhalt zu machen und keine Profanierung der Heiligen Messe zuzulassen. Für die Organisatoren ist die „stimmige Balance zwischen Inhalt und Form“ das Entscheidende. Der Rückhalt durch die Kirchenführung zeigt, dass

Messe die ich je miterlebt habe! Die Lieder waren superschön, die Lichteffekte waren beeindruckend und die Stimmung war nicht zu übertreffen. Die Predigt war sehr gut und das Schattenspiel und kurze Theaterstück waren sehr gelungen! Sogar Freundinnen von mir, die NICHTS, aber echt gar nichts von der Kirche halten, waren total begeistert.“

Mittlerweile wurde eine dritte Gottesdienststaffel gefeiert, regelmäßig kamen über 2000 Jugendliche, die Zahl der freiwilligen Mitarbeiter ist auf über 300 angewachsen, und 50 Wiener Pfarren stehen genauso hinter find•fight•follow wie Sponsoren, die es ermöglichen, die aufwändige Technik (Wert der gesamten Anlage: 480.000 Euro) zu finanzieren. Die Erzdiözese Wien hat entschieden, in der Pfarre St. Florian im fünften Wiener Gemeindebezirk die jugend.kirche.wien zu eröffnen. Startpunkt ist eine Reihe

INTERNET-TIPP: Eine ausführliche Dokumentation zu find•fight•follow gibt es im Internet unter www.findfightfollow.at.

das anerkannt und geschätzt wird.

In „Postings“ sind auf der Homepage von find•fight•follow viele begeisterte Rückmeldungen wie die von Elke (13 Jahre) zu lesen: „Ich bin völlig begeistert! Es war echt die schönste, lebendigste und modernste

von Veranstaltungen vom 7. bis 9. Oktober. Der Höhepunkt: ein find•fight•follow-Gottesdienst am 9. Oktober um 18:30 Uhr, dem Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn vorstehen wird.

FindFightFollow / F. H.

Als Zelebrant beim FFF- Gottesdienst

Anfangs war ich skeptisch: Bei einer „Event-Messe“ sollte ich Hauptzelebrant sein? Es folgte eine intensive Vorbereitung. Monatlang wurde am Inhalt gefeilt, die Laienassistenten Petra und Stefan bereiteten sich intensiv auf das Moderieren vor, die Inhalte wurden in Videos, ein Theaterstück und viele Gebete gegossen. Der Gottesdienst mit der tollen Band hatte eine Dynamik, die mitriss, aber auch zu intensiver Stille und Andacht führte. Es gab so viele, die beitrugen beim Technik aufstellen, Computer programmieren, Tonanlage betreuen, Plakate als „Schummelzettel“ malen, Ordnerdienste machen ... Ungeohnt war die Predigt im weißen Nebel, das grelle Licht der Scheinwerfer ... Nach der Heiligen Messe sprach mich ein älterer Priester an: „Ich bin gekommen,



um mir dieses Spektakel anzuschauen. Aber es war kein Spektakel, es war ein ergreifender Gottesdienst!“ So hatte ich selbst es auch erlebt.

P. Franz Helm SVD

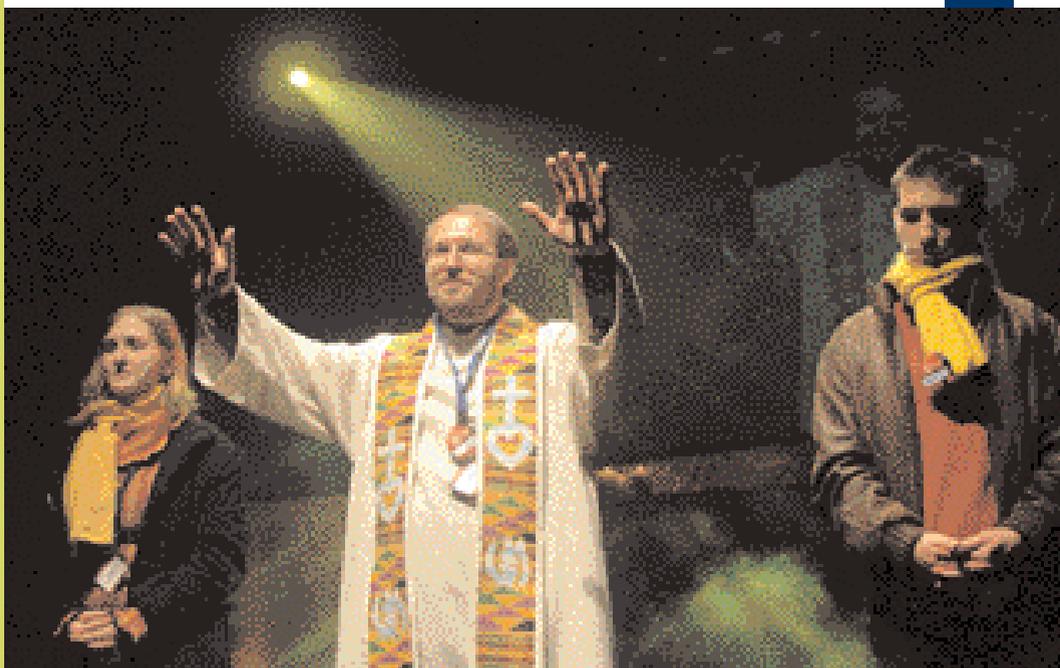
Vikariatsjugendseelsorger **DR. GREGOR JANSEN** über die geplante jugend.kirche.wien:

„Sie ermöglicht Jugendlichen, Kirche als Lebens-Raum für sich zu entdecken und immer wieder neu zu gestalten. In der jugend.kirche.wien werden wir verschiedene Projekte und Aktionen anbieten, bei denen Jugendliche „Kirche einmal anders“ erleben können. Dabei ist mir vor allem die jugendgemäße Feier der Liturgie ein Anliegen.

Einen weiteren Schwerpunkt sehe ich in den persönlichen Begegnungen mit jungen Leuten. Offen zu sein für Anfragen und Lebenssituationen, gemeinsam

mit den Jugendlichen Lernender zu sein, ist für mich eine faszinierende Vorstellung. Das heißt für mich in erster Linie, für Jugendliche da zu sein und Zeit zu haben. Zeit, ihnen zuzuhören und mit ihnen Fragen zu stellen, ohne gleich eine Antwort geben zu müssen.

jugend.kirche.wien wird niemals „fertig“ sein. Das gibt uns die Freiheit, immer neue Wege einzuschlagen, Ungeohntes zu wagen, ausgetretene Pfade zu meiden. Ich hoffe, dass das uns und die Kirche jung hält.“



jugend.kirche.wien PROGRAMM IDEEN

können ergänzt werden unter: www.jugendkirche.at (Menüpunkt idea).

RUHERAUM Du suchst nach der Schule/Arbeit Ruhe? Dort findest du sie!

BIBEL Was erzählt sie dir? Wie klingt sie in deiner Sprache?

„ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE“ Klettern in der Kirche? Im Vertrauen auf ...? Wo sind deine Grenzen?

BAND/CHOR/MUSICAL/THEATER/KONZERTE Du bist gefragt – Du darfst mitmachen!

FOTOAUSSTELLUNG Ein Thema und du suchst dazu Motive, fotografierst und deine Fotos werden in der Kirche ausgestellt!

CINEMA GOES CHURCH Welcher Film? Du darfst mitreden!

WIE IST DAS, „KÖRPERLICH BEHINDERT“ ZU SEIN? Ein Hindernis-Parcour in der Kirche – Du in der Rolle eines Rollstuhlfahrers – wie fühlt sich das an? Was sind Hindernisse im Alltag?